

AGABY und BZI fordern die Einführung eines gesetzlichen Anspruchs auf Sprachkurse für geflüchtete Menschen

Auf Initiative des Ausländer- und Integrationsbeirats Erlangen fordern die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) und der Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) die Einführung eines gesetzlichen Anspruchs auf Sprachkurse (und Integrationskurse) für geflüchtete Menschen.

Begründung:

Kürzlich wurden einige entscheidende Restriktionen für den Zugang von Asylbewerber/innen zum Arbeitsmarkt gelockert.

Auf dem Arbeitsmarkt werden jedoch auch Sprachkenntnisse erwartet und gefordert (in pädagogischen und im Gesundheitsbereich sogar B2 Niveau). Nur wer die Sprache beherrscht, hat gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, ist in der Lage, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und trägt somit zur Entlastung der Sozialsysteme bei.

Geflüchtete Menschen haben jedoch nach wie vor keinen geregelten Zugang zu Deutschkursen. Die wenigen Angebote, die zur Verfügung stehen und von ehrenamtlichen HelferInnen durchgeführt werden, reichen bei weitem nicht aus.

Bis vor kurzem wurde das fehlende Angebot damit begründet, dass für Asylbewerber/innen eine Integration nicht angestrebt werde, da deren Asylantrag möglicherweise abgelehnt würde und sie in ihr Heimatland zurückkehren würden.

Diese Argumentation ist inzwischen überholt.

Denn erstens bleibt ein großer Teil der AsylbewerberInnen dauerhaft in Deutschland.

Und zweitens gilt: Selbst wenn die geflüchteten Menschen in ihre Länder zurückkehren (müssen), sind Deutschkenntnisse für sie und ihre weitere berufliche Laufbahn förderlich. Zudem sind die Deutschkenntnisse von Rückkehrer/innen von Vorteil auch für die Bundesrepublik und die wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Kontakte im Ausland.

Schließlich können Deutschkurse in der oft langen Wartezeit auf eine Entscheidung des Asylantrages ein sehr guter Beitrag zur sozialen und psychischen Stabilisierung der geflüchteten Menschen sein.

Mit einer gesetzlichen Regelung des Zugangs zu Sprachkursen (und Integrationskursen) soll die Integration von geflüchteten Menschen weiter verbessert werden.

Nürnberg, 17.06.2015

Mitra Sharifi Neystanak,
(Vorsitzende der AGABY)

Stuttgart, den 20.06.2015

Memet Kilic
(Vorsitzender des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats)